

Niederschrift

über die XVI/7. Sitzung vom **Jugendhilfeausschuss** am **01.06.2022** im Bürgersaal des Kulturbahnhofs, Bahnhofplatz 7 (öffentliche Sitzung)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Anwesend waren:

Mitglieder CDU

Hans-Peter Bolz	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 19:25 Uhr
Duygu Esgi	sachkundige Bürgerin	17:00 Uhr bis 19:25 Uhr
Hartmut Kohkemper	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 19:25 Uhr

Mitglieder Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Frank Jilly	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 19:25 Uhr
-------------	--------------	-------------------------

Mitglieder SPD

Simon Weigelt	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 19:25 Uhr
---------------	--------------	-------------------------

Vertreter Freier Träger

Karin Karrasch	Vertreter Freier Träger	17:00 Uhr bis 19:25 Uhr
Verena Klein	Vertreter Freier Träger	17:00 Uhr bis 19:25 Uhr
Rita Stegmann-Rönz	Vertreter Freier Träger	17:00 Uhr bis 19:20 Uhr

Beratende Mitglieder

Klaus Fink	OJO	17:00 Uhr bis 19:25 Uhr
------------	-----	-------------------------

Markus Fischer 17:00 Uhr bis 18:55 Uhr

Jörg Schmitz 17:00 Uhr bis 19:20 Uhr

Beratende Mitglieder (KJHG und GO)

Jens Volkmer Leiter Amt für Jugend, Schule, Sport 17:00 Uhr bis 19:25 Uhr

Von der Verwaltung

Nicole Mirgeler Verwaltungsangestellte 17:00 Uhr bis 18:35 Uhr

Bernd Sassenhof Erster Beigeordneter 17:00 Uhr bis 19:25 Uhr

Katharina Söntgerath Beschäftigte/r 17:00 Uhr bis 19:25 Uhr

Es fehlten entschuldigt

Gereon Bonnacker Kath. Kirche

Stephanie Daldrup beratendes Mitglied

Reinhild Hartmann Beschäftigte/r

Angelika Hermanowski Vertreter Freier Träger

Johanna Kaminski Vertreter Freier Träger

Martin Renzler Ratsmitglied

Petra Schaun-De Jong Ratsmitglied

Hans Schlömer Ratsmitglied

Ursula von Albedyll Vertreter Freier Träger

Nicole Werdel sachkundige Bürgerin

Regina Zaeske Ev. Kirche

Herr Marquardt Diakonie Michaelshoven 17:00 Uhr bis 17:35 Uhr

Frau Reidenbach Diakonie Michaelshoven 17:00 Uhr bis 17:35 Uhr

A 1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Herr Bolz begrüßt die anwesenden Gäste Frau Reidenbach und Herr Marquardt von der Diakonie Michaelshoven, sowie Frau Mirgeler und Frau Söntgerath von der Verwaltung.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Ausschussvorsitzender Herr Bolz schlägt auf Wunsch der Verwaltung vor die Tagesordnung zu ändern.

Der TOP A6 „Strategische Entwicklungsplanung“ wird als 4. TOP behandelt, die weitere Beratungsfolge wird beibehalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

A 2. Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Niederschrift – öffentlicher Teil - der Sitzung des JHA vom 23.03.2022 wird ohne Beanstandungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

A 3. Die Diakonie Michaelshoven stellt die Einrichtung vor und gibt Auskunft zum Stand der Entwicklung XVII/586

Ausschussvorsitzender Herr Bolz führt in die Thematik ein.

Nach einer kurzen Vorstellung ihrer Personen erläutern Herr Marquart und Frau Reidenbach die zukünftige Einrichtung der Diakonie in Overath- Vilkerath. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Sowohl die Verwaltung als auch die Vertreter der Diakonie bedanken sich für die offene und konstruktive Zusammenarbeit um dieses Projekt realisieren zu können.

Ausschussmitglied Herr Kohkemper hebt die transparente Gestaltung mit der Anwohnerschaft in Vilkerath, sowie den Gewinn für die Kinder und Jugendlichen durch eine solche Einrichtung hervor.

Auf Nachfrage von Ausschussvorsitzendem Herr Bolz erläutert Amtsleiter Herr Volkmer, dass die Einrichtung allen Jugendämter des Rheinisch-Bergischen-Kreises sowie der Stadt Leverkusen zur Verfügung steht.

In der Jugendamtsleiterkonferenz wurde Amtsleiter Herr Volkmer aufgrund der örtlichen Nähe als Hauptansprechpartner benannt, der dann die relevanten Informationen an die umliegenden Jugendämter weitergibt.

Amtsleiter Herr Volkmer teilt mit, dass es zeitnah einen gemeinsamen Informations- und Abstimmungstermin der beteiligten Gremien wie Polizei, Gericht usw. geben wird.

Auf Nachfrage von Herr Fischer erläutern Frau Reidenbach und Amtsleiter Herr Volkmer, dass der Fall einer kurzfristigen Inobhutnahme auch in akuten Fällen möglich ist.

Näheres hierzu wird in dem o.g. Termin besprochen.

Ebenso soll es einen weiteren Termin vor Ort in Vilkerath geben, der zur Besichtigung der Einrichtung sowie weiterer Informationen und Vorstellung der Einrichtung dient.

Hierzu werden nicht nur vertretende Personen aus Politik und Verwaltung, sondern auch die Anwohnerschaft aus Vilkerath eingeladen um hier weiterhin der Bürgerbeteiligung Rechnung zu tragen.

Ausschussvorsitzender Herr Bolz versichert, dass der JHA auch weiterhin über Neuerungen informiert und die Möglichkeit zur Besichtigung der Einrichtung gegeben wird.

A 4. Strategische Entwicklungsplanung Overath 2040 - Beschluss über Konzept XVI/596

Frau Mirgeler erläutert die Ursprünge dieses Ansatzes und erklärt, dass die der Vorlage beigefügten umfangreichen Dokumente ein transparentes Abbild des bisherigen Vorgehens bilden.

In der Sitzung legt Sie dies - speziell für den Bereich Kinder- und Jugend – anhand der als Anlage beigefügten Powerpoint-Präsentation dar.

Ausschussmitglied Herr Weigelt kritisiert die mangelnde Beteiligung, sodass sich hier keine Schlüsse ziehen lassen würden. Er betont die Verschwendung von personellen und finanziellen Ressourcen, da keine konkret zu greifendes Konzept – analog zum Leitbild der Stadt Overath – zu erkennen sind, sondern lediglich einzelne fragliche Punkte, wobei er jedoch seinen Dank für die sicherlich nicht unerhebliche Arbeit seitens der Verwaltung ausspricht.

Die SPD-Fraktion werde sich daher grundsätzlich bei den Abstimmungen zu diesem Punkt enthalten, er persönlich sei sogar gegen den vorgelegten Beschluss.

Die Ausschussmitglieder Herr Jilly und Herr Kohkemper sprechen gegenüber der Verwaltung ein Lob aus und betonten entgegen des Vorredners, dass zwingend eine Strategie angebracht ist, um dem gesellschaftlichen Wandel und der städtischen Entwicklung Rechnung zu tragen, auch wenn die Beteiligung – gerade im Hinblick auf

die dargestellte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen – noch sehr zu wünschen übriglässt.

Das vorhandene Leitbild der Stadt Overath sei nicht mehr zeitgemäß.

Erster Beigeordneter Herr Sassenhof erläutert, dass an der Erstellung des Leitbildes rund 150 Bürger/innen beteiligt waren, dieses jedoch im Gegensatz zu der dargestellten Strategischen Entwicklungsplanung keinen verbindlichen Charakter habe.

Es ist jetzt an der Zeit für die zukünftige Ausrichtung der Stadt Overath entsprechende Weichen zu stellen, die den Bedarfen im Hinblick auf die genannten Labels als Gesamtkonzept mit verbindlichem Charakter zusammengefasst sind.

An der Erstellung ist entsprechend der Vorstellung eine politische Beteiligung gegeben. Frau Stegmann-Rönz empfiehlt der Prozessleitung eine Überarbeitung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen.

Hierzu berichtet Frau Mirgeler von der positiven Resonanz des „Skaterevents“ am 14.05.2022 und betont, dass ein solches Format durchaus zukünftig als Tool genutzt werden soll, um Kinder und Jugendliche zu beteiligen.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die Strategische Entwicklungsplanung Overath 2040 inkl. Anlagen und beauftragt die Verwaltung mit der Implementierung in den Arbeitsalltag.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

A 5. Evaluation der offenen Kinder- und Jugendarbeit XVI/587 - 1

Amtsleiter Herr Volkmer und Erster Beigeordneter Herr Sassenhof erläutern das für die Durchführung der Evaluation die Hochschule Koblenz gewonnen werden konnte und betonen, dass die angedachte Herangehensweise auf einem breit gefächerten wissenschaftlichen Niveau basiert.

Sie erläutern darüber hinaus, dass die angegebenen Kosten ggfs. noch verhandelt werden können.

Des Weiteren ist noch eine vergaberechtliche Prüfung durchzuführen.

Für die Deckung der Kosten werden sowohl das amtsinterne Budget, wie auch evtl. Fördermittel herangezogen.

Die Ausschussmitglieder Herr Jilly, Herr Fink und Herr Kohkemper bestätigen die professionelle Herangehensweise an die Evaluation, die erforderlich ist um einen unverfälschten Blick auf das Ergebnis zu gewinnen.

Der Ausschuss sprach sich dafür aus, dass hier insbesondere auf die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen geachtet werden soll.

1. **Der Jugendhilfeausschuss befürwortet grundsätzlich die Evaluation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Anbieters gem. Vorlage unter weitergehender Berücksichtigung folgender Aspekte:**
 - Erfüllung der vergaberechtlichen Vorgaben,
 - Prüfung einer Fördermittelakquise aus der LVR- Projektförderung sowie
 - Kostendeckung aus dem Gesamtbudget des Amtes 51 für 2022 ff.
2. **Für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 31.8.22 sowie HFA am 7.9.22 wird die Verwaltung dann eine konkretisierte Vorlage zwecks Auftragserteilung zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung vorlegen.**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

A 6. Förderung der spezialisierten Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Rheinisch-Bergischen Kreis – „MehrBlick“ XVI/588

Amtsleiter Herr Volkmer erläutert, dass die Vorlage aufgrund der Beratungen aller Jugendämter im Rheinisch-Bergischen-Kreis den jeweiligen Fachausschüssen informativ vorgelegt wird.

Im Ausschuss herrscht Konsens darüber, dass das Thema wichtig und aktuell ist. Die angesetzten Kosten müssen getragen werden, gerade auch weil das bisherige Beratungsangebot ausgeweitet und hier die präventive Arbeit unterstützt wird.

Der Jugendhilfeausschuss genehmigt die Beteiligung/Mitfinanzierung der Beratungsstelle „Mehrblick“ gemäß den Ausführungen in der Sachdarstellung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

A 7. Stellungnahme zu den Feststellungen der Gemeinde Prüfungsanstalt NRW XVII/578

Amtsleiter Herr Volkmer erläutert auf Nachfrage von Ausschussvorsitzendem Herr Bolz, dass die Einführung des digitalen Aktensystems zeitnah etabliert wird, um daraufhin die Schnittstellen definieren und anhand dieser eine möglichst optimal passende Jugendamtssoftware anschaffen zu können.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Overath den Beschluss zu den Feststellungen der Gemeinde Prüfungsanstalt NRW.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

A 8. Politische Partizipation der Overather Jugendlichen

Amtsleiter Herr Volkmer und Ausschussmitglied Herr Fink berichten von der ernüchternden Resonanz auf die Veranstaltung am 02.05.2022 in der OJO, zu der trotz großen Werbeaufwandes nur eine zwölfjährige Person erschien.

Es herrscht Konsens darüber, dass der bisherige Ansatz Kinder und Jugendliche zu partizipieren grundlegend verändert werden muss, indem man den Kindern und Jugendlichen anhand von konkreteren Projekten und deren ersichtlichen Ergebnissen das politische Leben darlegt.

Ausschussmitglied Herr Fink regt an „Jugend trifft Politik“ wieder aufzugreifen. Hierbei handelt es sich um ein ergebnisoffenes Zusammentreffen von Vertretern der Politik mit den Jugendlichen in der OJO, das ca. vier mal pro Jahr stattfinden soll.

Erster Beigeordneter Herr Sassenhof schlägt vor – analog zum etablierten Seniorenbeauftragten – auch einen Jugendbeauftragten zu ernennen, der im Jugendhilfeausschuss Stimmrecht erhält und sich somit für die Belange der Kinder und Jugendlichen einsetzen kann.

Ausschussmitglieder Herr Weigelt und Herr Kohkemper verweisen zudem noch auf umliegende Kommunen. Hier soll der Kontakt gesucht werden, um zu erfahren, wie dort die politische Partizipation der Kinder und Jugendlichen umgesetzt wird.

A 9. Anfragen, Mitteilungen

Amtsleiter Herr Volkmer teilt mit, dass die Beschäftigten des ASD an dem Forschungsprojekt „Fokus Jugendamt“ teilnehmen. Hier geht es um das Thema sexuelle Gewalt und die Analyse des Umgangs mit diesem Thema. Hieran sind die Universitäten Münster, Hannover und Hildesheim beteiligt, die jeweils einen eigenen Schwerpunkt bearbeiten.

Über den weiteren Verlauf bzw. das Ergebnis wird Amtsleiter Herr Volkmer zu gegebener Zeit berichten.

Bezugnehmend auf den vorliegenden Beschluss die OGS-Beiträge um 5,00 € für freifahrtberechtigte Kinder anzuheben, erklärt Amtsleiter Herr Volkmer, dass eine

Umsetzung hier rechtlich nicht möglich ist.
Die Busse werden jedoch ab dem kommenden Schuljahr 2022/2023 eingesetzt.
Im Zuge dessen verweist er darauf, dass die Elternbeitragssatzung zum Jahreswechsel redaktionell angepasst und die Elternbeiträge im Allgemeinen erstmals nach sechs Jahren angehoben werden sollen.
Detailliertere Angaben erfolgen in den nächsten Sitzungen.

Amtsleiter Herr Volkmer teilt mit, dass er den mit Sitzungstag in Kraft getretenen Kooperationsvertrag zwischen den Jugendämtern des Rheinisch-Bergischen-Kreises und der Polizei der Niederschrift als Anlage beifügen wird.

Erster Beigeordneter Herr Sassenhof teilt mit, dass es zukünftig eine Koordinierungsstelle für die strategische Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit gibt, die durch Fördermittel finanziert wird.

Zum aktuellen Sozialbericht wird es in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur am 09.06.2022 um 17 Uhr in der Aula des Schulzentrums einen Vortrag von Frau Hörstermann (Rheinisch-Bergischer-Kreis) geben, wozu er alle Interessierten herzlich einlädt.
Den Sozialbericht stelle er gerne als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung und erläutere, dass die o.g. Stelle keine direkte finanzielle Beteiligung der Stadt Overath zur Folge hat, diese werde durch die Umlage aufgefangen.

Herr Schmitz legt die problematische Personalsituation bzgl. derzeit ausgeschriebener Stellen – vor allem im Bereich der sechs Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der katholischen Kirche - dar.

Amtsleiter Herr Volkmer sagt auf Nachfrage von Ausschussvorsitzendem Herr Bolz zu, eine generelle Einschätzung der aktuellen Personalsituation in diesem Bereich vorzulegen und bejahte auf Anregung durch Ausschussmitglied Herrn Kohkemper, dass auch im Hinblick auf den baldigen Rechtsanspruch im Bereich des Offenen Ganztages die Personalentwicklung entsprechend im Blick gehalten wird.

Erster Beigeordneter Herr Sassenhof berichtet über das beeindruckende Spendenaufkommen für die ukrainischen Geflüchteten und lobt die große Anteilnahme am Schicksal dieser Menschen.

Dadurch konnten bisher alle Geflüchteten privat, insbesondere in der Unterkunft im Leyenhaus untergebracht werden.

Zusammen mit verschiedenen Spendengebern wird er für alle derzeit in Overath lebenden Geflüchteten einen Ausflug in den Kölner Zoo organisieren.

(Hans Peter Bolz)
Vorsitzende/r

(Name)
Schriftführer/in